

der Casus s. Galli es als *potitium* übernommen hat¹⁶. Außerdem werden einige weniger auffällige, im Altertum seltene Lemmata angeführt, so Nomina agentis auf -rix wie *defraudatrix* (S. 190, 16), antik nur bei Tertullian, *infinitrix* (S. 144, 12), einmal bei Prudentius, und *invitatrix* (S. 114, 35), je einmal bei Symmachus, Eutropius und Cassiodor. Das Substantiv *appendiculum* (S. 216, 4) kommt nur zweimal bei Hieronymus vor, das Adjektiv *praecluis* (S. 212, 1) ist sicher von Martianus Capella bezogen.

Damit ist aber der Bestand dieser Gruppe in der jüngeren Vita noch nicht erschöpft, nachgetragen werden könnten *reconditor* (S. 200, 25) einmal bei Caesarius von Arles¹⁷, *vindicator* (S. 140, 1) fünfmal in der Vetus Latina u. a.¹⁸, *inspersio* (S. 124, 3 im Kapitelverzeichnis) bei Palladius und Aponius, *deauratio* (S. 140, 11) einmal bei Gregor dem Großen, *inceptus*, -us (S. 118, 12 im Kapitelverzeichnis) bei Livius, Valerius Flaccus und Orosius. An seltenen Adjektiven sind zu vermerken: *aquulentus* (S. 114, 9) einmal bei Varro (*aquil*-), *feneratorius* (S. 118, 35 im Kapitelverzeichnis) bei Valerius Maximus und Ambrosius, *vespertinalis* (S. 212, 9) einmal im Sacramentarium Gregorianum¹⁹, im Mittelalter dann häufig geworden. Die schon erwähnte Bevorzugung des Adverbs gegenüber dem Adjektiv im Mittellatein (s. S. 208) zeigt sich bei *invite* (S. 138, 31), antik mit nur vier teilweise unsicheren Belegen vertreten, und bei *mere* (S. 162, 18), ähnlich selten. Aus Martianus Capella entlehnt ist *afflictum* (S. 174, 18), sonst nur noch bei dem Grammatiker Diomedes vorkommend²⁰. Dazu kommen noch zwei verbale re-Komposita: *reüngere* (S. 120, 23 im Kapitelverzeichnis), antik nur einmal in den Konzilsakten²¹ und *reponderare* (S. 198, 18) bei Claudianus Mamertus und Sidonius Apollinaris²².

Eine weitere Gruppe bilden die Fälle, wo eine im Altertum nicht vorhandene oder nur schwach bezeugte Bedeutung sich im Mittelalter entwickelt oder stark verbreitet, so *elemosynarius* (S. 68, 24) ‚Almosenspender‘ zu ‚Almosenempfänger‘ und *clausula* (S. 56, 10 und 160, 11) ‚Klausur‘, antik nur bei Gildas.

Es lassen sich aber noch zahlreiche Belege ähnlicher Art beibringen, so *locellus* (S. 180, 25) im Sinne von ‚Ort‘, antik nur für ‚Behälter‘ gebräuchlich, also eine Rückkehr zum Ursprünglicheren. Singulär ist für gradus die Bedeutung ‚Jahr‘, die sogar schon Du Cange in unserer Vita aufgefallen ist: *tricesimum possidens gradum* (S. 214, 12) und *in gradu sexagesimo* (S. 214, 20). Im Altertum ist nur die Bedeutung ‚Altersstufe‘ vorhanden²³. Das Adjektiv profestus war antik in ähnlicher Weise wie profanus im Sinne von ‚unfestlich, unheilig‘ im Gebrauch, wurde aber im Mittelalter, meist substantivisch, auch auf den ‚Vortag, Vorabend‘ bezogen, so *in profesto*

¹⁶ Kap. 43 (Mitteilungen zur Vaterländischen Geschichte ... St. Gallen 17 [N. F. 7] 1879, S. 252, 9) *receptione talis poticii a tercianis febribus ... liberari*; bei Du Cange s. v. ‚potitium‘.

¹⁷ Siehe Souter (wie Anm. 5) s. v.

¹⁸ Siehe Souter (wie Anm. 5) s. v.

¹⁹ 204 tit. (ed. H. Lietzmann, 1921, S. 121).

²⁰ Die alte Ausgabe hat, vermutlich ein Druckfehler, *efflictum*, weshalb das Wort im Mittellateinischen Wörterbuch nicht unter *affl*- verzeichnet ist.

²¹ Acta conciliorum oecumenicorum Tom. 1, Vol. 4 Collectio Casinensis ... a Rustico diacono composita (ed. E. Schwartz, 1922/23) S. 154, 5.

²² Siehe Souter (wie Anm. 5) s. v.

²³ Siehe Thes. ling. Lat. 6 S. 2155, 80 ff.